

Lübeck: Der "Kaufhof" bekommt ein neues Gesicht

1. April 2010 | Von ill



[+ Vergrößern](#)

[◀](#) 1 von 2 [▶](#)

Die Bebauung des "Kaufhof" in Lübeck-Marli wird komplett abgerissen. Foto: ill

Das Areal im Lübecker Stadtteil Marli galt einst als Vorzeigeobjekt moderner Nachkriegsarchitektur. Hier vereinigten sich Sozialer Wohnungsbau und Nahversorgung in einem Komplex, der im Volksmund rasch den Namen "Kaufhof" erhielt. Mit dem Abbau des Kunsthandwerkerbildes aus den 50er Jahren wird eine neue Ära eingeleitet: Der gesamte Straßenzug Kaufhof wird abgerissen und macht modernen Neubauten Platz. Gestern informierte die "Neue Lübecker" über das 25 Millionen Euro Projekt.

Mitglieder, Geschäftspartner und interessierte Bürger hatten aus Anlass des Rückbau-Starts die Gelegenheit, sich anhand von Architektur-Modellen, Postern und Computer-Animationen über das Projekt Neuer Kaufhof zu informieren. Die rund 150 Besucher zeigten sich durchweg erfreut und beeindruckt von den geplanten Fassaden, Wohnungen und Gewerbeeinheiten.

Der erste Bauabschnitt schlug mit 16 Millionen Euro zu Buche. Zuvor hatte die Baugenossenschaft von 2002 bis 2007 das direkt benachbarte "Philosophenviertel" mit Neubauten und Modernisierungen, die insgesamt 27,5 Millionen Euro kosteten, deutlich aufgewertet. "Dieses gesamte Quartier bezeichnen wir als unser Gründungsquartier, denn hier entstanden seit 1950 die allerersten Neue Lübecker-Wohnhäuser", erklärt Thomas Köchig, NL-Vorstandsvorsitzender, die besondere Bedeutung dieser Baumaßnahmen für die Genossenschaft. "Seither haben sich die Wohn- und Lebensverhältnisse sehr verbessert. Unsere Neubauten am Neuen Kaufhof bieten modernen, hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum, der für ganz unterschiedliche Ansprüche von Menschen aus allen Generationen geeignet ist."

Die Umgestaltung der letzten und der kommenden Jahre gebe darüber hinaus dem gesamten Quartier einen neuen Schub in seiner Rolle als funktionierendes Unterzentrum, so Köchig.

Am Neuen Kaufhofs entstehen 109 Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern und einer Größe von 50 bis 100 Quadratmetern. Hinzu kommen 15 Gewerbeeinheiten inklusive einer Bank und einem Café und 130 Pkw-Stellplätze.

Auf die Ausstattung der Wohnungen haben die einziehenden Mitglieder erheblichen Einfluss: Sie können aus verschiedenen Küchen, Bädern oder Bodenbelägen auswählen. Dementsprechend hoch ist das Interesse an den neu entstehenden Wohnungen: "Das bekannt gute Preis-Leistungs-Verhältnis in Verbindung mit der besonderen Sicherheit und Mitgliederserviceorientierung unserer Genossenschaft sorgt bereits jetzt für lange Interessentenlisten", so Thomas Köchig.